



Q 49
A. Kortlandt. Handgebrauch bei freilebenden Schimpansen. B. Rensch. Handgebrauch und Verständigung bei Affen und Frühmenschen. Verlag Hans Huber Bern 1968. p. 75

Verschiedene Formen eines echten Werkzeuggebrauchs und eines ersten Anfangs von echter Werkzeugherstellung für praktische Zwecke sind schon bei freilebenden Schimpansen beobachtet worden. Goodall¹⁻⁴ sahen, dass kleine Zweige in die Fluglöcher von Bienen- und Termitennester gesteckt wurden, um damit Honig beziehungsweise Termiten "herauszuangeln" und zu fressen. Ein ähnliches Verhalten gegenüber Ameisen beobachtete Köhler⁵ von Anfang an bei seinen frisch gefangenen Schimpansen. Wir dürfen also wohl annehmen, dass es sich hierbei nicht um eine lokale Tradition, sondern um eine allgemein verbreitete und artspezifische Verhaltensweise handelt.

1. Goodall, J: My life among wild Chimpanzees. Nat. Geogr. 124, 272-308, 1963.
2. 1965b.
3. Izawa, K. and Itani, J. Chimpanzees in Kasakati Basin, Tanganyika. (I) Ecological study in the rainy season 1963-1964. Kyoto Univ. Afr. Studies 1, 73-156, 1966.
4. Merfield, F.G: Gorillas were my neighbours. London, Longmans, Green & Co., 1956.
5. Köhler, W: Intelligenzprüfungen an Anthropoiden. I (Einzelausgabe). Berlin, Verlag Kön. Akad. Wiss. 1917.



A. Kortlandt. Handgebrauch bei freilebenden Schimpansen. B. Rensch. Handgebrauch und Verständigung bei Affen und Frühmenschen. Verlag Hans Huber Bern 1968. p.76.

Merkwürdig ist ebenfalls, dass freilebende Schimpansen so wenig Nutzen von ihrem Werkzeuggebrauch ziehen. Die Menge der Termiten, die sie mit dem Angelstock erhaschen, beträgt vielleicht ein paar Gramm im Jahr. Wir müssen daher annehmen, dass Schimpansen nicht deshalb keine "technologischen Tiere" geworden sind, weil sie im Vergleich mit uns technologisch zu unterbegabt waren, sondern einfach deshalb, weil es für sie die Mühe nicht lohnte. Westlich des Nils gibt es ja genug fruchttragende Bäume.

A. Kortlandt. Handgebrauch bei freilebenden Schimpansen. B. Rensch. Handgebrauch und Verständigung bei Affen und Frühmenschen. Verlag Hans Huber Bern 1968. p. 82

Aus alledem dürfen wir wohl schliessen, dass freilebende, savannenbewohnende Schimpansen in Westafrika tatsächlich lebende Leoparden in ihrem Revier angreifen und dass sie dabei aller Wahrscheinlichkeit nach tatsächlich schwere Knüppel als echte Kampfaffen verwenden, um zu versuchen, ihren Raubfeind von hinten her durch einen entscheidenden Schlag kampfunfähig zu machen oder ihn zu töten.